



Analyse Altersarbeit Neuenhof



November 2019



Inhalt

Vorwort	3
I. Einleitung	4
1. Zusammenfassung der Resultate	4
2. Ausgangslage	4
2.1 Grundlage	4
2.2 Auftrag.....	5
2.3 Zielsetzung.....	5
2.4. Arbeitsgruppe	5
2.5. Vorgehen und Zeitplan	6
3. Generelle Entwicklung in der Schweiz	7
3.1 Demografischer Wandel.....	7
3.2 Bevölkerungsentwicklung.....	8
3.3 Wohnen im Alter.....	8
3.4 Freizeit und Freiwilligenarbeit.....	10
3.5 Ungleichheit von Mann und Frau	11
3.6 Alter und Migration	11
II. Erhebungen	12
1. Vorgehen	12
2. Bevölkerung in Neuenhof.....	12
3. Alter und Migration in Neuenhof.....	14
4. Ist-Analyse bestehender Angebote	17
4.1 Vorgehen.....	17
4.2 Zusammenfassung Ist-Analyse	17
5. Öffentliche Veranstaltung 15. Juni 2019	18
5.1 Vorgehen.....	18
5.2 Resultate der öffentlichen Veranstaltung.....	18
5.3 Rückmeldungen zur öffentlichen Veranstaltung	19
III. Massnahmen	20
1. Vorgehen	20
2. Massnahmenvorschläge	21
Schlusswort	24
Weiteres Vorgehen	24
Anhang	25
1. Ist-Analyse bestehender Angebote	25
1.1 Medizinische Versorgung	25
1.2 Ambulante Dienstleistungen (Hilfe und Pflege zu Hause)	25



1.3	Beratung.....	27
1.4	Wohnen im Alter.....	27
1.5	Freizeitgestaltung.....	28
1.6	Partizipation ältere Bevölkerung.....	29
1.7	Generationenübergreifende Kontakte	29
1.8	Verkehr und Mobilität	30
1.9	Infrastruktur	30
1.10	Finanzielle Sicherheit.....	31
1.11	Sicherheit im öffentlichen Raum	31
1.12	Spiritualität / Sterben / Tod	32
1.13	Alter und Migration.....	33
1.14	Information	33
1.15	Koordination.....	33
1.16	Regionale Zusammenarbeit.....	34
2.	Auswertung öffentliche Veranstaltung vom 15. Juni 2019.....	34
2.	Kommentare zur öffentlichen Veranstaltung 15. Juni 2019.....	39

Vorwort

Sehr geehrte Leserin und sehr geehrter Leser

Alter ist glücklicherweise eine Lebensphase mit viel Potential. Neben Zeit steht auch viel Erfahrung zur Verfügung. Aber auch Einschränkungen und Verluste sind möglich. Eine gute Balance zu finden zwischen Anforderungen und Genuss ist eine ständige Aufgabe, nicht nur im Alter. Die Gemeinde und die Bevölkerung sind gleichermassen dazu aufgerufen, ihren Beitrag zu einem guten Gleichgewicht zu leisten.

Das Thema Altern in Neuenhof ist eines der Schwerpunkte für den Gemeinderat in der Legislatur 2018 – 2021. Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen mit dem Auftrag, eine Analyse der Altersarbeit durchzuführen und Massnahmenvorschläge dazu zu erarbeiten.

In Neuenhof sind die Grundlagen bereits gut gelegt. Die Resultate der Analyse zeigen auf, dass Neuenhof schon einiges bietet, aber auch Handlungsbedarf für weitere Massnahmen besteht. Die Arbeitsgruppe hat sich zusammen mit der Bevölkerung mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt und die Möglichkeiten und Grenzen ausgelotet. Herausgekommen ist ein differenzierter Massnahmenkatalog, der nicht nur die Gemeinde in Pflicht nimmt. Gemeinsam mit anderen Akteuren sollen Lösungen für anstehende Fragen ausgearbeitet werden.

Der vorliegende Massnahmenplan ist eine Handlungsanleitung für die kurz-, mittel- und langfristige Gemeindeentwicklung im Bereich Alter. Alter als Querschnittsthema bezieht immer die ganze Gemeinde ein und soll deshalb nicht nur die ältere Wohnbevölkerung betreffen, sondern die Lebensqualität unserer ganzen Gemeinde fördern.

Andreas Muff
Gemeinderat
Ressort Soziales / Gesundheit und Arbeitsgruppenmitglied



I. Einleitung

1. Zusammenfassung der Resultate

So lange wie möglich selbständig und in den eigenen «vier Wänden» zu wohnen, ist eine wichtige Konstante in der Altersarbeit. Auch in Neuenhof ist dieses Anliegen sehr ausgeprägt. Damit dieser Wunsch auch tatsächlich umgesetzt werden kann, sind einige Rahmenbedingungen zu beachten oder sind Strukturen zu schaffen.

Aufgrund der verschiedenen Teile der Resultate stehen folgende Massnahmen im Vordergrund:

- verschiedene Wohnformen schaffen
- Förderung der Freiwilligenarbeit
- Prüfung der Infrastruktur auf Zugänglichkeit und Sicherheit
- Ermöglichung der Beteiligung von Seniorinnen und Senioren
- Sicherstellung Informationsweitergabe
- Entwicklung der Koordination der Angebote



2. Ausgangslage

2.1 Grundlage

Die Altersarbeit und der Bereich Wohnen im Alter entwickeln sich laufend weiter. Erst mit einem differenzierten und gesamthaften Überblick und einer zielgerichteten und vernetzten Planung der Aktivitäten und Massnahmen aller Beteiligten kann diesem dynamischen Wandel sinnvoll begegnet werden. Durch Einbindung der relevanten Akteure können Ansätze für eine Zusammenarbeit geschaffen, Erkenntnisse für die Arbeit der Zukunft gewonnen, Doppelspurigkeiten verhindert und für die Zukunft gemeinsame Massnahmen definiert werden.

Im Bereich Wohnen im Alter verfügt die Gemeinde Neuenhof bereits über Angebote wie z.B. eine Pflegeabteilung und Alterswohnungen in der Alterssiedlung Sonnmatt.



2.2 Auftrag

Der Fokus der Gemeinwesenarbeits-Aktivität orientiert sich an folgenden Bereichen und definiert dazu allfällige Massnahmenvorschläge für die Zukunft:

Gesundheit und ambulante Dienstleistungen
Beratung
Wohnen im Alter
aktive Lebensgestaltung
generationenübergreifende Aktivitäten
Alter und Migration
Verkehr, Mobilität und Sicherheit
Infrastruktur
Finanzen
Spiritualität/Sterben/Tod
Information und Kommunikation
Regionale Zusammenarbeit

Die Bereiche aktive Lebensgestaltung, Wohnen im Alter, generationenübergreifende Aktivitäten, Alter und Migration und Verkehr/Mobilität/Sicherheit werden besonders berücksichtigt. Bei den verschiedenen Aktivitäten sollen sowohl Seniorinnen und Senioren wie auch Menschen mit Migrationshintergrund und jüngere Personen einbezogen sein. Dies bedingt eine etwas ausgeweitete Planung und vor allem den Einbezug von Fachleuten aus der Gemeinde Neuenhof.

2.3 Zielsetzung

Bei Projektschluss liegt eine Analyse der Altersarbeit Neuenhof mit Massnahmenvorschlägen vor. Das Papier bildet die Grundlage für die weiterführenden Aktivitäten in der Altersarbeit in Neuenhof.

Die interessierten Organisationen und Institutionen aus dem Alters- und Gesundheitsbereich und die Bevölkerung werden in die Ausarbeitung einbezogen sowie über die Massnahmenvorschläge informiert.

Die Arbeitsgruppe erarbeitet bis November 2019 einen Bericht mit Massnahmenvorschlägen zum Thema Altersarbeit in Neuenhof. Die Bereiche Generationen sowie Alter + Migration werden integriert.

Die zuständigen politischen Behörden genehmigen die Massnahmenvorschläge und geben die einzelnen Massnahmen in Form von einzelnen Projekten in Auftrag.

2.4. Arbeitsgruppe

Auftraggeber: Gemeinde Neuenhof
Auftragnehmerin: Pro Senectute Aargau
Fachberatung: Roland Guntern, Pro Senectute Aargau
Steuergruppe: Andreas Muff, Gemeinderat Neuenhof
Raffaele Briamonte, Gemeindegemeindeglieder Neuenhof
Cornelia Spadanuda, Soziale Dienste Neuenhof
Roland Guntern Pro Senectute Aargau



Analyse Altersarbeit Neuenhof

Arbeitsgruppe: Federico Hürsch, Spitex Wettingen-Neuenhof
 Josef Höfler, Sonnmatt Neuenhof
 Regina Wiederkehr, Katholisches Pfarramt
 Kornelia Baumberger, Evang.-Ref. Kirchgemeinde Wettingen-Neuenhof
 Tuncay Fedakar, VIKZ Verein Islamisches Kulturzentrum
 Yasmin Attia, Fachstelle Integration
 Rosmarie Steiger, Fachstelle Integration
 Franz Kohler, Soziale Dienste
 Gertrud Burkhard, Bevölkerung
 Gerda Ilg-Frei, Bevölkerung
 Heidi Engel, Bevölkerung
 Ursula Voser, Ortsbürgerin

2.5. Vorgehen und Zeitplan

Arbeitsbereiche	2019							
	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
Durchsicht bestehende Unterlagen/Statistik								
Ist-Analyse								
Workshop								
Resultate/Massnahmen								
Bericht								
Öffentliche Präsentation								

Wie im Zeitplan oben ersichtlich, gab es verschiedene Schwerpunkte, welche sich alle mit dem Sammeln, Auswerten und Beurteilen von Daten befassten.

Am Workshop konnte die Bevölkerung direkt ihre Meinungen, Bedenken, Ideen und Möglichkeiten einbringen.





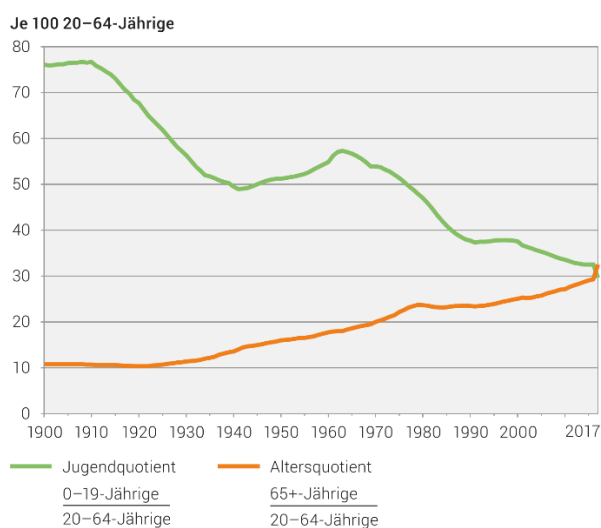
Analyse Altersarbeit Neuenhof

3. Generelle Entwicklung in der Schweiz

3.1 Demografischer Wandel

Wie in anderen europäischen Ländern spricht man auch in der Schweiz von der sogenannten „doppelten demographischen Alterung“. Diese benennt den gleichzeitigen Geburtenrückgang und ein Ansteigen der Lebenserwartung. Folge davon ist auch in der Schweizer Bevölkerung die Erhöhung des Anteils älterer Menschen und das Sinken des Anteils der Jungen und auch Erwerbstätigen. Trotz dieser Entwicklungen wächst die Bevölkerung der Schweiz kontinuierlich.

Jugend- und Altersquotient



Quellen: BFS – ESPOP, STATPOP

© BFS 2018

© Bundesamt für Statistik, 2018

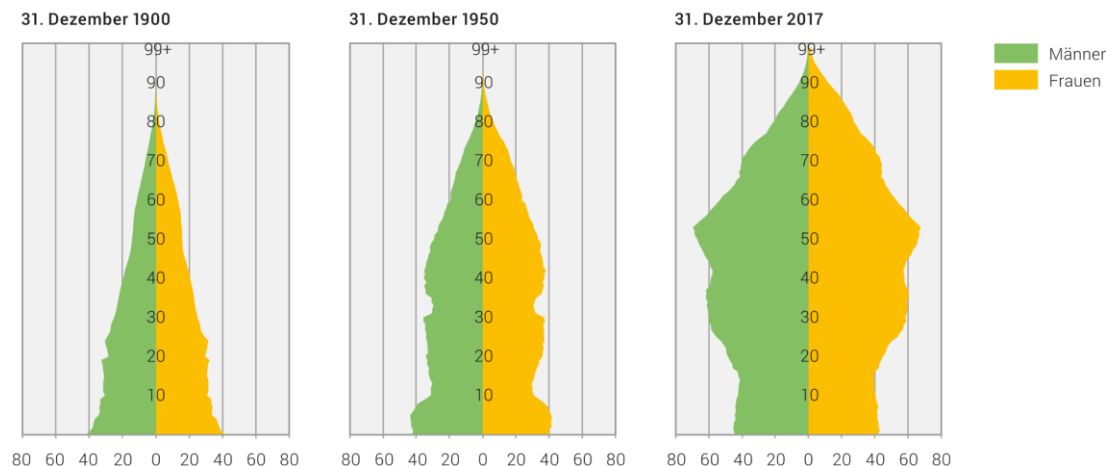
Der Jugendquotient misst die Anzahl Jugendlicher (0 – 19 J.) an einer Gruppe von 100 Personen im Erwerbsalter (20 – 64 J.).

Der Altersquotient misst die Anzahl der Personen (65+ J.) an einer Gruppe von 100 Personen im Erwerbsalter (20 – 64 J.).

Mit der Veränderung des Alters- bzw. Jugendquotienten verändert sich auch die Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung.

Altersaufbau der Bevölkerung

Anzahl Personen in 1 000



Quellen: BFS – VZ, STATPOP

© BFS 2019

3.2 Bevölkerungsentwicklung

Gemäss den verfügbaren Prognosen wird die Bevölkerung in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Ein starker Anstieg wird in der Kategorie der 65- bis 79-jährigen und noch verstärkt in der Gruppe der über 80-jährigen prognostiziert. Diese Tendenz wird voraussichtlich bis ca. 2040 anhalten und dann bei den älteren Kategorien wieder abnehmen.

Die generelle Zunahme der Bevölkerung wird begleitet sein von einer Zunahme der Lebenserwartung. Diese beträgt heute bei den Frauen durchschnittlich 85,4 Jahre, bei den Männern 81,7 Jahre¹. Um 1880 lagen die Werte für Frauen noch bei 43 Jahren und für Männer bei 40 Jahren². Es ist davon auszugehen, dass die Lebenserwartung weiter ansteigen wird, allerdings verlangsamt.

Neuere Analysen weisen darauf hin, dass die Bevölkerung in westlichen Ländern nicht nur länger, sondern im Durchschnitt auch lange Zeit gesund und ohne massive Behinderungen lebt. Auch in der Schweiz lässt sich eine analoge Entwicklung feststellen.

«Diese behinderungsfreie Lebenserwartung», namentlich bei älteren Menschen in der Schweiz, lässt sich einerseits auf Verbesserungen der sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Situation der heutigen Rentnerinnen und Rentner zurückführen. Andererseits gab es in den letzten Jahrzehnten vermehrt Fortschritte in der ambulanten und stationären Behandlung und Rehabilitation von (chronischen) Krankheiten, wodurch sich die Gesundungschancen oder zumindest die Chancen zur Beibehaltung der Alltagsautonomie ebenfalls erhöht haben.³

3.3 Wohnen im Alter

Aufgrund der steigenden Lebenserwartung und der relativ guten Gesundheit der älteren Bevölkerung werden sich die Bedürfnisse ans Wohnen im Alter verändern.

1 Bundesamt für Statistik, www.bfs.admin.ch 2019

2 Bundesamt für Statistik, www.bfs.admin.ch 2009

3 François Höpflinger, Zur Entwicklung der behinderungsfreien Lebenserwartung in der Schweiz, www.hoepflinger.com

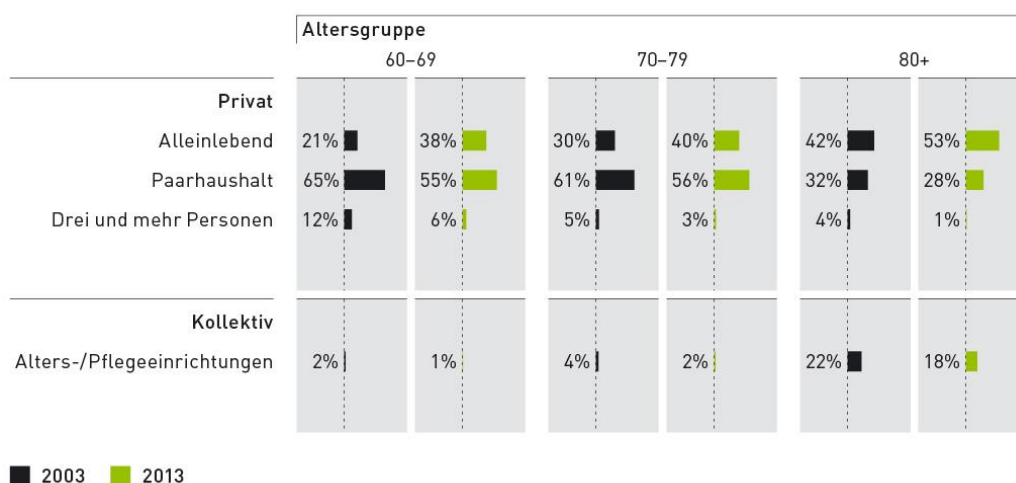


Analyse Altersarbeit Neuenhof

Mit vierzig Jahren überlegen, wie man im Alter wohnen will? Kaum jemand macht sich in der Mitte des Lebens Gedanken darüber, wie sie oder er später einmal leben will. Dennoch lohnt es sich, die Vorbereitungen auf das eigene Alter und die Wohnbedingungen möglichst früh zu treffen. Wer sich rechtzeitig mit dem Thema beschäftigt, hat ausreichend Zeit, die jetzige Wohnsituation den künftigen Bedürfnissen anzupassen oder sich neu zu orientieren.

Mit zunehmendem Alter verbringen Menschen mehr Zeit in den eigenen vier Wänden. Wohnen trägt entscheidend zu Lebensqualität, Wohlergehen und Zufriedenheit bei – im Alter mehr als in jüngeren Jahren. Die allermeisten älteren Menschen wünschen sich, dass sie so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung leben können, auch dann, wenn Krankheit, Hilfe- und Pflegebedürftigkeit eintreten. So hat z. B. die Einführung von professionellen Spitexorganisationen zu einer Dämpfung der Nachfrage nach Pflegebetten geführt und das Wohnen zu Hause verlängert. Generationenübergreifende Kontakte haben zu einem Austausch von Kompetenzen beigetragen (tablet heroes) und einen Generationendialog gefördert.

Haushaltsstrukturen im Alter 60+
Anteile 2013 und 2003 nach Altersgruppe (Deutschschweiz)



Quellen: «Privat»: Age 2003/2013; «Kollektiv»: BFS, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen

age-report.ch [Grafik 3.6]

Design: anamorph.ch

Je älter man wird, umso wichtiger wird das Wohnen. Gleichzeitig können aber Probleme auftauchen. Stufen, die in jungen Jahren nicht einmal registriert wurden, können plötzlich zu einem Hindernis oder einer gefährlichen Stolperfalle werden. Irgendwann wird vielleicht der Garten zu gross oder das Einkaufen sehr beschwerlich. Es ist also nie zu früh, sich über das Wohnen im Alter Gedanken zu machen. Ungünstig ist es, wenn unfallbedingt in kürzester Zeit eine neue Lösung gesucht werden muss. Wer sich frühzeitig mit diesem Thema auseinandersetzt, kann länger selbstbestimmt leben.

Wohnen im Alter hat vielfältige Aspekte und Dimensionen. Aber nur, wenn die vier Dimensionen «Wohnen, Soziale Kontakte, ambulante Dienstleistungen und Infrastruktur» zusammen in Betracht gezogen werden, ist ein Wohnen im Alter gut möglich.



Planungen für dezentrale Alterswohnungen ohne Infrastruktur sind abzulehnen. Neue Wohnformen gehen von zentral gelegenen, verkehrs- und infrastrukturell optimal erschlossenen und hindernisfreien Wohnungen aus. Damit verbunden ist die Möglichkeit, eine breite Dienstleistungspalette einer nahegelegenen stationären Einrichtung einzukaufen. Heute wird diese Wohnform unter dem Stichwort „Betreutes Wohnen“ zusammengefasst. Damit in eine solche Wohnform gewechselt wird, müssen diese Angebote erschwinglich sein und einen Mehrwert haben. Zudem muss auch sichergestellt sein, dass damit eine Pflege bis ans Lebensende möglich ist.

Gleichzeitig wird der Bedarf an Pflegeplätzen in den nächsten 25 Jahren ansteigen. Allerdings wird sich dieser Anstieg verlangsamen. Wichtig sind auch spezialisierte Plätze für Menschen mit Demenzerkrankungen sowie Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige. Wünschenswert wäre eine Entwicklung hin zu kleineren Strukturen, Pflegewohngruppen usw. Dies bedingt jedoch eine optimale Vernetzung der Dienstleistungen und eine sinnvolle Zusammenarbeit über die verschiedenen Organisationen und Institutionen hinweg.

3.4 Freizeit und Freiwilligenarbeit

Mit einer steigenden Lebenserwartung ist gleichzeitig auch die Frage nach der Gestaltung dieser „geschenkten“ Zeit verbunden. Welches sind sinnvolle Aktivitäten für ältere Menschen? Neben Tätigkeiten für die körperliche und geistige Fitness ist auch Freiwilligenarbeit ein wichtiges Stichwort. Die Bedeutung des freiwilligen Engagements in der Familie, bei Nachbarn und Bekannten wird häufig unterschätzt und ist noch zu wenig anerkannt. Wir gehen heute davon aus, dass ca. 70 % der Pflege durch Angehörige und im privaten Rahmen geleistet wird.

Freiwilligenarbeit bei Rentnerinnen und Rentnern in der Schweiz 1997 - 2016:

Beteiligungsquoten in %	Alter	55 - 64 J.	65 - 74 J.	75 + J.
ehrentamtliche und freiwillige Tätigkeiten in einem Verein oder einer Organisation	1997	29.0%	22.4%	10.7%
	2000	27.7%	19.0%	9.3%
	2004	26.8%	22.6%	11.7%
	2007	25.4%	21.4%	11.1%
	2010	21.6%	20.2%	7.9%
	2013	21.8%	20.6%	9.7%
	2016	21.2%	22.5%	10.8%
Beteiligungsquoten in %	Alter	55 - 64 J.	65 - 74 J.	75 + J.
Informelle, unbezahlte Tätigkeiten (Nachbarschaftshilfe, fremde Kinder betreuen, Dienstleistungen u.a.)	1997	31.6%	40.4%	19.1%
	2000	26.6%	31.7%	16.1%
	2004	28.0%	33.7%	17.4%
	2007	24.8%	31.2%	15.1%
	2010	21.8%	26.5%	11.1%
	2013	24.1%	27.5%	14.6%
	2016	37.4%	42.8%	22.7%

Freiwilligenarbeit, Beteiligung der Bevölkerung in % 1997 - 2016 Bundesamt für Statistik

Die Bereitschaft, Freiwilligenarbeit zu leisten, hat in der Vergangenheit gesamtgesellschaftlich kontinuierlich abgenommen. Erfreulicherweise ist aber heute

wieder eine Zunahme zu verzeichnen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind jedoch noch keine gesicherten Aussagen bezüglich einer Trendwende möglich. Freiwilligenarbeit bringt eine grosse Unterstützung in der Altersarbeit und entlastet die fachliche Betreuungsarbeit sowie die Unterstützungsleistungen der Gemeinden, Organisationen und Institutionen.

Wichtig ist, dass die Gemeinde die Freiwilligenarbeit anerkennt, fördert, begleitet und entsprechend auch unterstützt.

3.5 Ungleichheit von Mann und Frau

Wegen der höheren Lebenserwartung und oft auch wegen einer besseren Gesundheit ist im Alter der Anteil der Frauen grösser als derjenige der Männer. Das Alter ist gewissermassen weiblich. Frauen leisten auch häufiger Betreuungs- und Pflegedienste für ihre Ehepartner. Da Ehemänner meistens einige Jahre älter sind als die Ehefrauen, verstärkt sich der Trend, dass Frauen mehr Pflege- und Betreuungsfunktionen übernehmen, zusätzlich. Der Mann erhält also häufiger Pflege und Betreuung im privaten Umfeld, während die Frau öfter auf externe Hilfe angewiesen ist.

3.6 Alter und Migration

Früher gingen Fachleute davon aus, dass 1/3 der ausländischen Bevölkerung nach der Pensionierung ins Herkunftsland zurückkehrt, 1/3 zwischen dem Herkunftsland und der Schweiz pendelt und 1/3 in der Schweiz bleibt. Heute wird davon ausgegangen, dass sich der Anteil der Rückkehrenden verkleinert und der Anteil der hier verbleibenden Personen grösser wird.

Migrantinnen und Migranten sowie Migrantenorganisationen bestätigen auch, dass im Moment in der Altersarbeit noch kein starkes Bedürfnis nach migrationsspezifischen Angeboten auszumachen ist. Heute ist es wichtig, bei allen Angeboten auf die sprachlichen und kulturellen Anforderungen Rücksicht zu nehmen. In Zukunft wird aber die Schweiz als Migrationsland in der Altersarbeit vermehrt auch Kulturunterschiede und Sprachbarrieren berücksichtigen müssen.



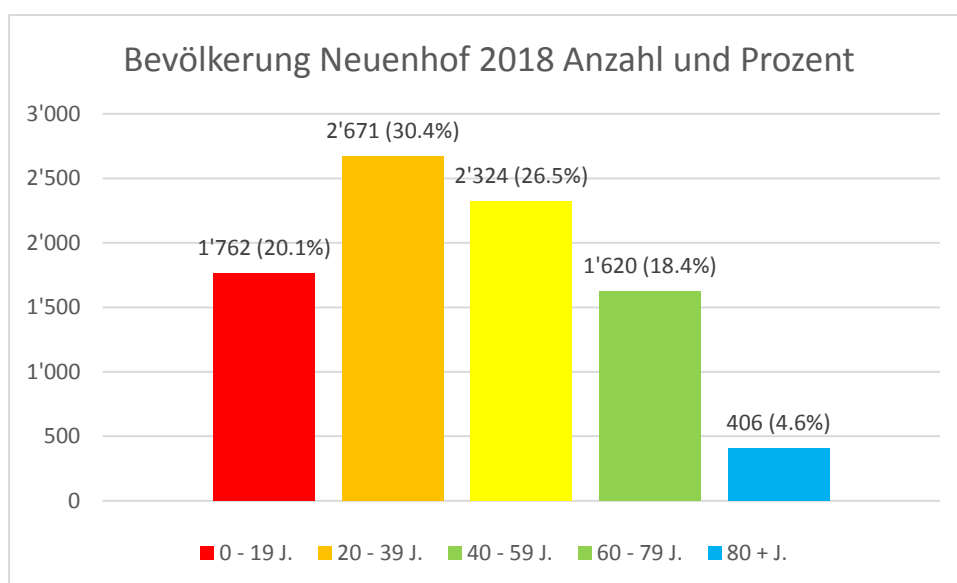


II. Erhebungen

1. Vorgehen

Um einen ersten Überblick über die Altersarbeit in Neuenhof zu gewinnen, wurden die massgebenden Zahlen im Bereich Bevölkerung erhoben und aufgearbeitet. In einem zweiten Schritt wurde das Thema Alter und Migration in Neuenhof bearbeitet und danach mit einer Ist-Analyse der verschiedenen Angeboten und Dienstleistungen ergänzt. Den Abschluss bildete die öffentliche Veranstaltung mit dem direkten Einbezug von Seniorinnen und Senioren aus Neuenhof.

2. Bevölkerung in Neuenhof

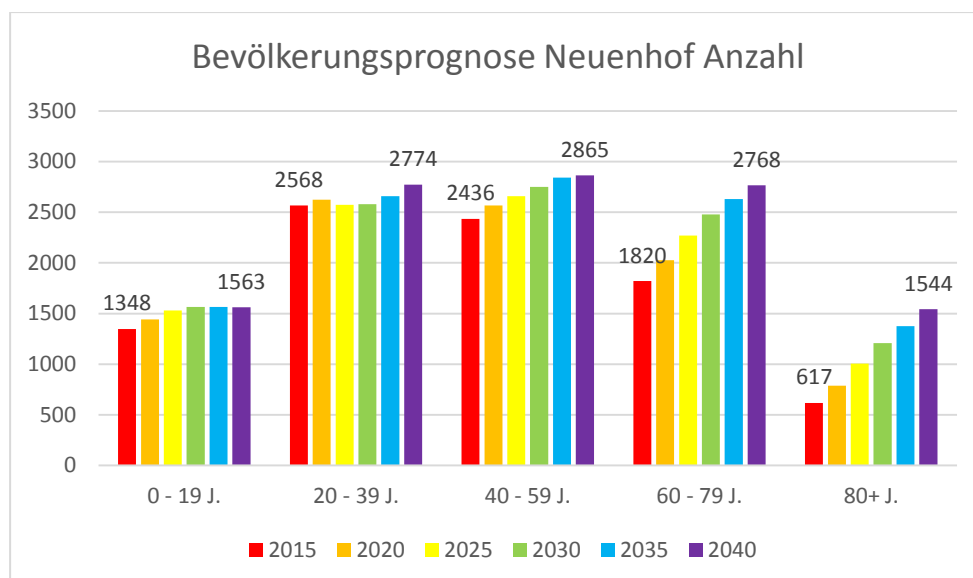


© Statistik Aargau 2018, bearbeitet durch Roland Guntern

Die Zahlen sind ähnlich wie im kantonalen Vergleich, allerdings ist der Anteil der jüngeren Menschen in Neuenhof grösser (20 – 39 J.).

Der Anteil der 60+ Jährigen an der Gesamtbevölkerung beträgt heute schweizweit 24.4% (Bundesamt für Statistik, 2018), im Kanton Aargau 23.9% (Statistik Aargau, 2018), im Bezirk Baden 23.6% (Statistik Aargau, 2018) und in Gemeinde Neuenhof 23.1% (Statistik Aargau, 2018).

Analyse Altersarbeit Neuenhof



© Statistik Aargau 2018, bearbeitet durch Roland Guntern

Die vorliegende Bevölkerungsprognose basiert auf den heute zur Verfügung stehenden Kenntnissen. Die Aussagen über die künftige Entwicklung stützen sich dabei auf eine ganze Reihe von Annahmen bezüglich Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Zu- bzw. Abwanderungen, welche einen entscheidenden Einfluss auf die Prognosewerte haben. Diese Annahmen werden aufgrund der heute erkennbaren Tendenzen getroffen. Sie sind jedoch unbeeinflusst von wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen, welche zum heutigen Zeitpunkt nicht abschätzbar sind. Bei den Werten zur Gemeinde Neuenhof handelt es sich um eine kleine Grundgesamtheit und deshalb sind die Angaben mit einigen Unsicherheiten behaftet.

Wie in anderen Gemeinden auch ist in Neuenhof vor allem im Bereich ab 60 Jahren ein verstärktes Bevölkerungswachstum zu verzeichnen. In der Gruppe 60 – 79 Jahren ist bis 2040 mit einem Anstieg der Anzahl von rund 50% zu rechnen, in der Gruppe 80+ Jahre ist bis 2040 mit einem Anstieg von rund 150% auszugehen. Dieses Wachstum wird einhergehen mit einer gesteigerten Nachfrage nach Angeboten und Dienstleistungen im Wohnbereich.

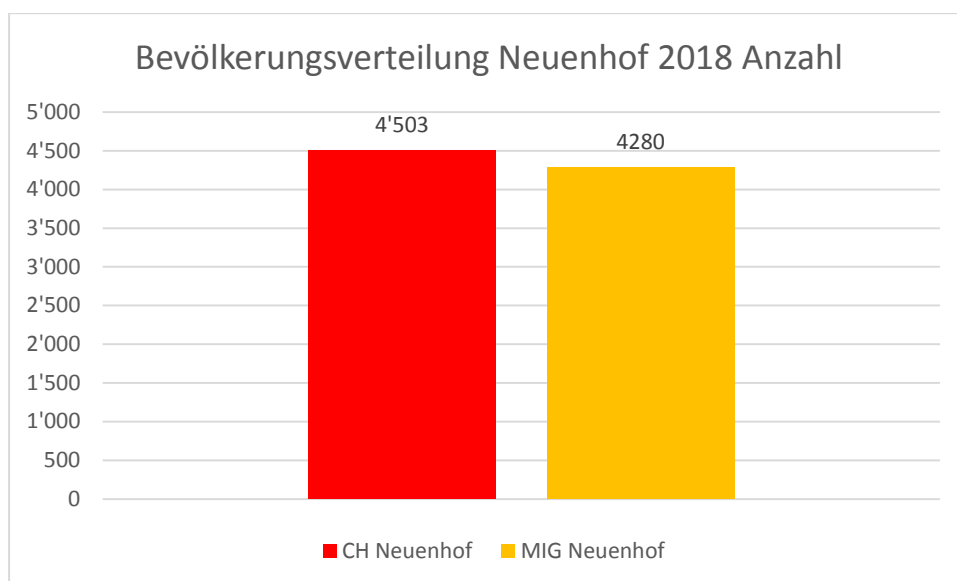
Altersgruppe	Jahr	Anzahl	Wachstum seit 2015
60 – 79 J.	2040	rund 2770	rund 50%
80+ J.	2040	rund 1550	rund 150%



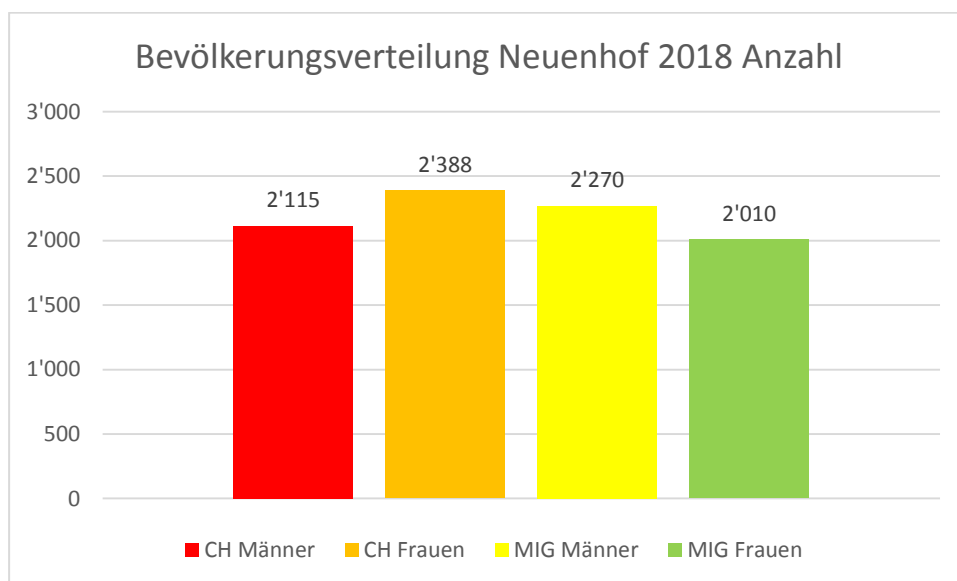
Analyse Altersarbeit Neuenhof

3. Alter und Migration in Neuenhof

In Neuenhof wohnen insgesamt 4280 Ausländerinnen und Ausländer (MIG), dies sind rund 49% der Gesamtbevölkerung.



© Gemeinde Neuenhof 2019, bearbeitet durch Roland Guntern

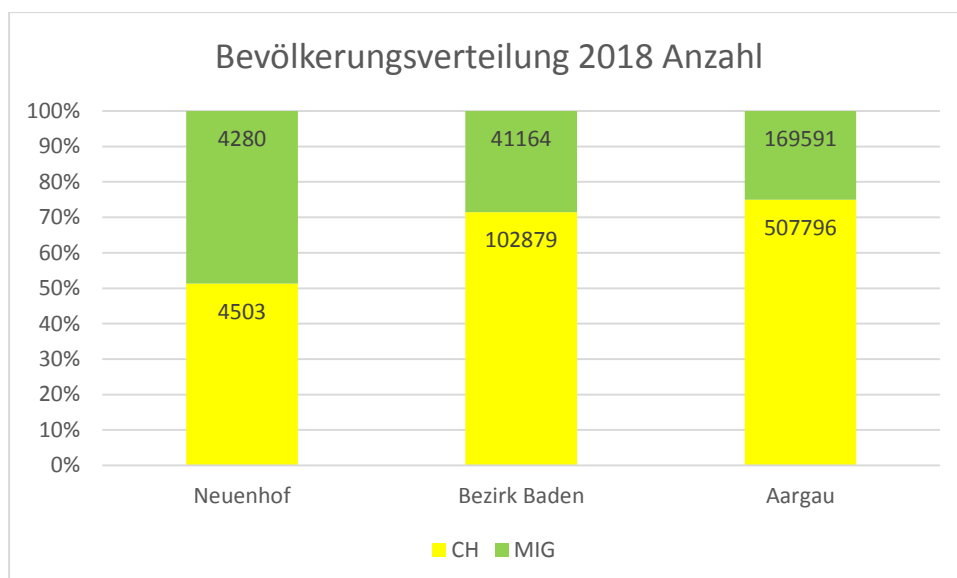


© Gemeinde Neuenhof 2019, bearbeitet durch Roland Guntern

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt im Kanton Aargau 25 % und im Bezirk Baden rund 29%.

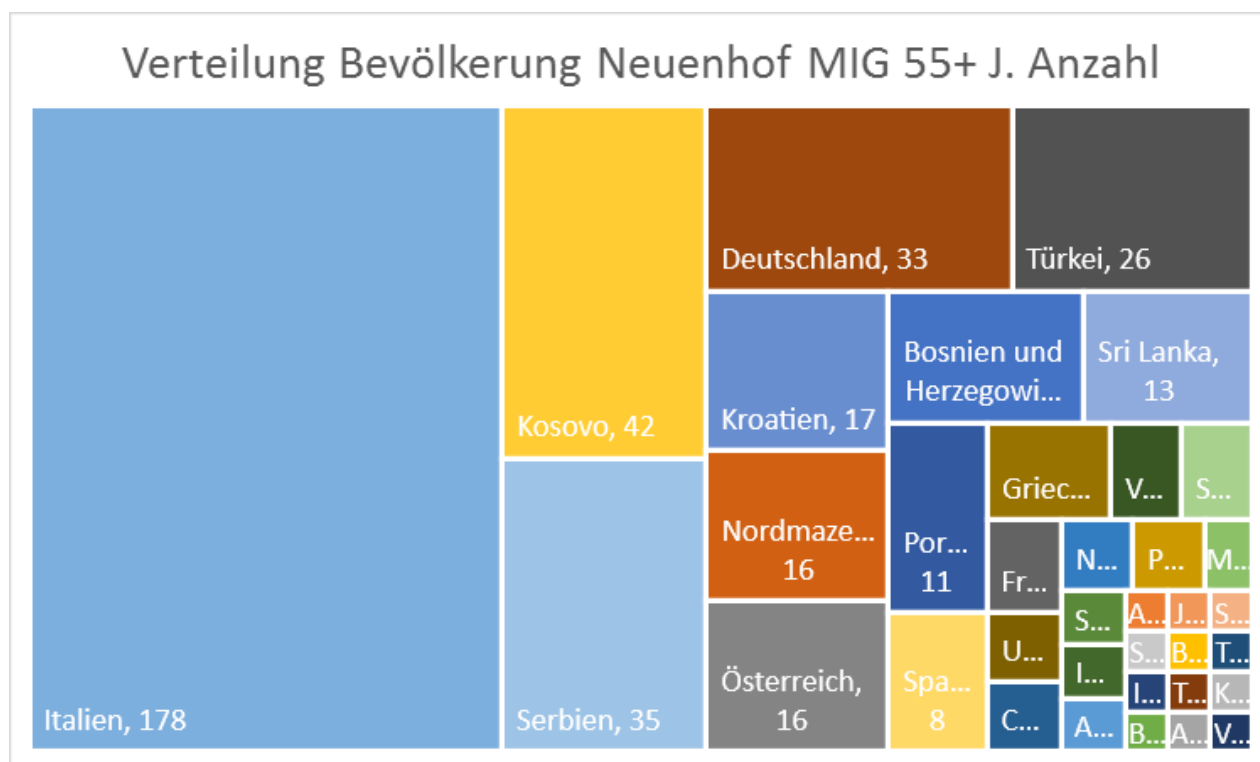


Analyse Altersarbeit Neuenhof



© Statistik Aargau 2018, bearbeitet durch Roland Guntern

Total MIG in Neuenhof	4280
davon MIG 55+ Jahre in Neuenhof	461



© Gemeinde Neuenhof 2019, bearbeitet durch Roland Guntern

Neben den zahlenmässigen Ergebnissen wurden auch direkt Migrantinnen und Migranten durch die öffentliche Veranstaltung und über persönliche Kontakte angesprochen.

Wenn auch im Moment noch kein virulenter Handlungsbedarf ausgemacht werden kann zum Thema Alter und Migration in Neuenhof, so ist es doch wesentlich, die Entwicklung

in diesem Bereich bei der weiteren Gemeindeentwicklung gebührend zu berücksichtigen. Es soll 2020 ein Prozess in Gang gesetzt werden, um die Bedürfnisse der älteren Migrantinnen und Migranten in Zusammenarbeit mit der Regionalen Integrationsstelle, den ansässigen Migrationsorganisationen, dem Café International und dem Programm Alter und Migration Aargau zu erheben und periodisch zu aktualisieren. Mit einem solchen Vorgehen wäre die Gemeinde Neuenhof gut vorbereitet auf allfällige Entwicklungen und zukünftige Bedürfnisse und könnte somit eine gewisse Vorreiterrolle in der Region spielen.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Altersarbeit in Neuenhof muss der Migrationsbereich immer mitgedacht werden. Aufgrund der aktuell feststellbaren Zunahme an Dolmetschdiensten im Gesundheitsbereich, welche absehbar sich auch auf den Altersbereich ausdehnen wird, wäre es sinnvoll, zum Beispiel einen Budgetposten für Dolmetschdienste zu schaffen und bewusst die Mitfinanzierung von Aktivitäten zu planen.





4. Ist-Analyse bestehender Angebote

4.1 Vorgehen

Die Ist-Analyse wurde zusammengestellt durch die Arbeitsgruppe. Sie enthält alle vorhandenen Angebote und Dienstleistungen und listet zusätzlich die Lücken und die geplanten Vorhaben im System auf. Die detaillierte Liste befindet sich im Anhang.

4.2 Zusammenfassung Ist-Analyse

Bereich	Einschätzung
Medizinische Versorgung (Ärzte, Therapeuten, Notfalldienste, etc.)	
Ambulante Dienstleistungen (Krankenpflege, Haushilfe, Mahlzeitendienst, Betreuungsdienst, Fahrdienst, Hilfsmittel, etc.)	
Beratung (Sozialberatung, Sozialdienst, Seelsorge etc.)	
Wohnen im Alter (Alterswohnungen, Pflegeheim, Senioren-WG, Senioren-Hausgemeinschaft etc.)	
Freizeitgestaltung (Bildung, Sport und Bewegung, Freiwilligenarbeit, Ausflüge etc.)	
Partizipation ältere Bevölkerung (Alterskommission, Seniorenrat, Projekte etc.)	
Generationenübergreifende Kontakte (Generationen im Klassenzimmer, Treffs, Projekte etc.)	
Verkehr und Mobilität (GA-Flexi-Abonnemente, Öffentlicher Verkehr, Taxi, Mobility, Mietvelo etc.)	
Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Post, Bank, Apotheke, Restaurant, Vereinslokale etc.)	
Finanzielle Sicherheit (AHV, Ergänzungsleistungen, Fonds und Stiftungen etc.)	
Sicherheit im öffentlichen Raum (Strassengestaltung, Verkehrssicherheit, Fussgängerzonen etc.)	
Spiritualität / Sterben / Tod (Sterbebegleitung, Veranstaltungen, Informationen etc.)	
Alter und Migration (Runde Tische, Projekte, Treffs, Veranstaltungen etc.)	
Information (Informationsstelle, Informationsblatt, Informationsplattform etc.)	
Koordination (Koordinationsstelle, Koordinationstreffen, Koordinationsgremium etc.)	
Regionale Zusammenarbeit (Erfahrungsaustausch, gem. Veranstaltungen, gem. Information etc.)	

= konsolidieren / = entwicklungsfähig / = aktiv werden (Handlungsbedarf)



5. Öffentliche Veranstaltung 15. Juni 2019

5.1 Vorgehen

An der Veranstaltung wurden folgende Punkte in verschiedenen Gruppen diskutiert:

- was läuft gut bei der Altersarbeit in Neuenhof
- was läuft schlecht bei der Altersarbeit in Neuenhof
- Ideen und Anliegen zur Altersarbeit
- Mein persönlicher Beitrag zur Altersarbeit, Wertung der Stichworte mit Punkten pro Person

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten in Gruppen die vier Themen zur Altersarbeit, notierten ihre Ergebnisse und bewerteten die einzelnen Aussagen. Die Aussagen mit den höchsten Punktzahlen wurden im Plenum präsentiert.

5.2 Resultate der öffentlichen Veranstaltung

Die öffentliche Veranstaltung/Workshop vom 15. Juni 2019 war mit rund 120 Personen sehr gut besucht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr aktiv und engagiert. Die detaillierten Ergebnisse finden Sie im Anhang.

Im positiven Bereich wurden vor allem der öffentliche Verkehr, die Naherholungsmöglichkeiten, die Einkaufsmöglichkeiten und die Alterssiedlung genannt.

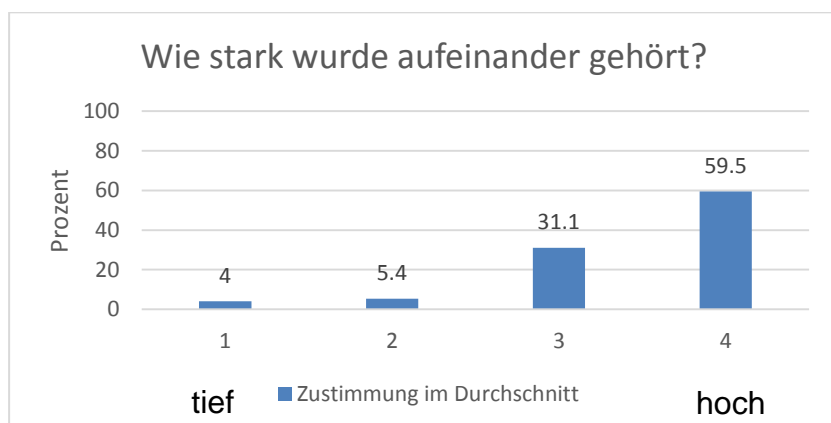
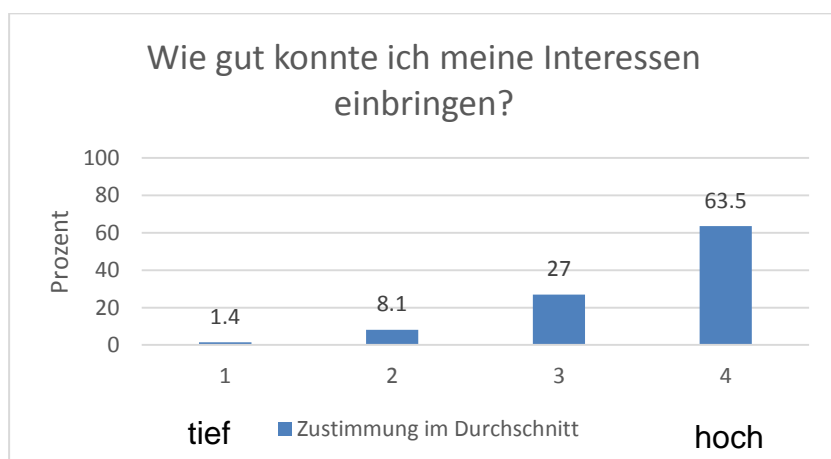
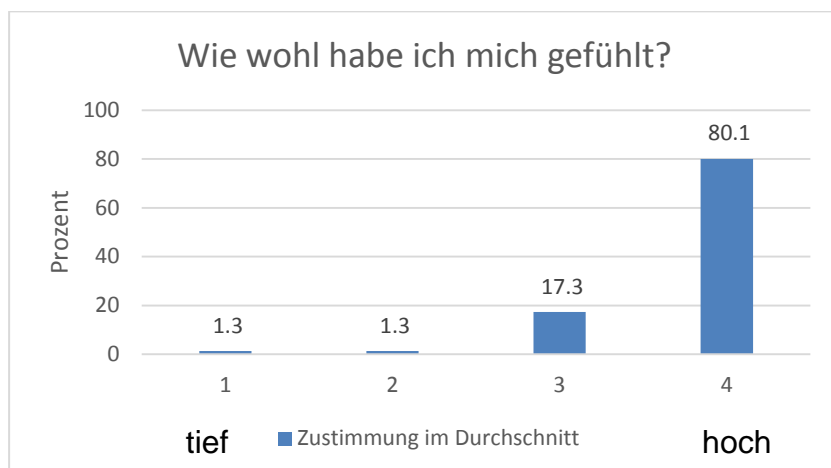
Im negativen Bereich wurde mehrheitlich der erschwerte Zugang zum Friedhof, die allgemeine Verkehrssituation wie starker Durchgangsverkehr, Fehlen von bezahlbaren altersgerechten Wohnungen bzw. betreutem Wohnen, fehlende Informationen und das Abfallproblem thematisiert.

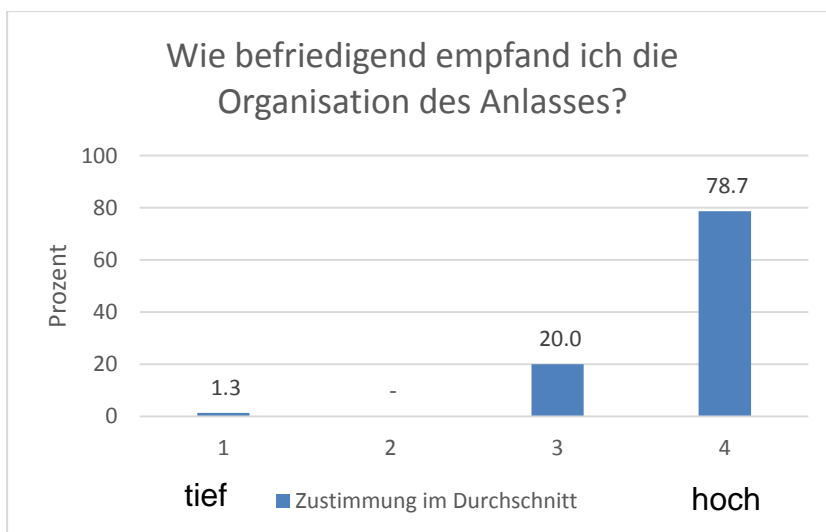
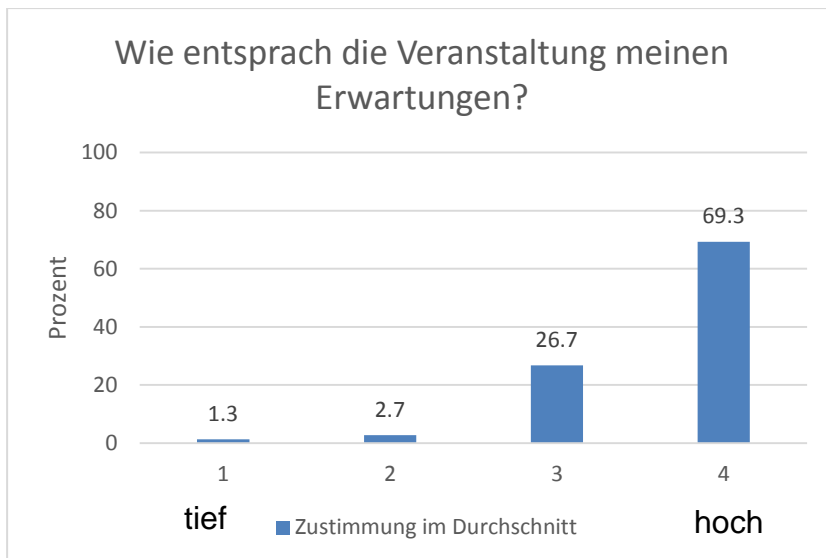
Als Ideen und Anliegen wurden im Vordergrund Alterswohnungen, Ortsbus oder Fahrdienst, eine Anlaufstelle, Treffpunkte für soziale Kontakte, eine Infobroschüre und die Nachbarschaftshilfe genannt. Persönlich möchten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermehrt bei einer Nachbarschaftshilfe oder bei sozialen Anlässen engagieren.



5.3 Rückmeldungen zur öffentlichen Veranstaltung

Anzahl Teilnehmer Workshop 120 Personen





III. Massnahmen

1. Vorgehen

Die Massnahmenvorschläge sind mögliche Handlungsschwerpunkte und wurden aufgrund der Statistiken, der Ist-Analyse und des Workshops definiert. Sie widerspiegeln eine verdichtete Sichtweise und wurden in einen Massnahmenplan übertragen. Die einzelnen Massnahmen sollen als einzelne Projekte umgesetzt werden und werden dann gemäss konkretem Auftrag budgetiert. Die gewählte Prioritätensetzung erfolgt aufgrund der Dringlichkeit und unter Berücksichtigung der Realisierungsmöglichkeit.

2. Massnahmenvorschläge

Priorität 1: kurzfristig (1 Jahr) Priorität 2: mittelfristig (2-5 Jahre) Priorität 3: langfristig (über 5 Jahre)
 Geschätzte Kosten: klein bis CHF 5'000.00 mittel CHF 5'001.00 bis 50'000.00 gross ab CHF 50'001.00

Bereich	Zielsetzung	Massnahme	Prio	geschätzte Realisierungsdauer	Realisierungszeitraum	Verantwortung	geschätzte Kosten
Wohnen im Alter	verschiedene Wohnmöglichkeiten anbieten, Schaffung von attraktivem und geeignetem Wohnraum	Prüfung der bestehenden Angebote und Ausarbeitung neues Bauprojekt	1	5 Jahre	2020 – 2025	Gemeinde, Verein Alterssiedlung Sonnmatt, Beizug von Seniorinnen und Senioren	hoch
Freizeitgestaltung	Freiwilligenarbeit fördern, Begegnungen ermöglichen	Konzept für Freiwilligen- und Angehörigenarbeit erarbeiten (Schaffung von Strukturen und Austauschplattform quartierbezogen), Schaffung von Treffpunkten und kulturellen Anlässen	1	2 Jahre	2020 – 2022	Gemeinde, Seniorinnen und Senioren, Organisationen/ Institutionen Altersarbeit	mittel



Bereich	Zielsetzung	Massnahme	Prio	geschätzte Realisierungsdauer	Realisierungszeitraum	Verantwortung	geschätzte Kosten
öffentlicher Raum	Nutzung des öffentlichen Raumes für alle ermöglichen	Prüfung der bestehenden Infrastruktur auf Zugänglichkeit und Sicherheit und eventuell Erweiterung ⁴	1	permanent	ab 2020	Gemeinde, Seniorinnen und Senioren	klein
Partizipation ältere Bevölkerung	Partizipation ermöglichen	Gefässe für Partizipation schaffen ⁵	1	3 Jahre	2020 – 2023	Gemeinde	mittel
Information	Zugänglichkeit zu allen Angeboten erleichtern	Informationsgefäss und Strukturen schaffen für Angebote im Alter ⁶	1	2 Jahre	2020 – 2022	Gemeinde, Seniorinnen und Senioren	mittel
Koordination	Koordination und Vernetzung der Information	Aufbau einer Koordinationsgefässes ⁷	1	2 Jahre	2020 – 2022	Gemeinde	mittel
generationenübergreifende Angebote	gegenseitige Nutzung der Ressourcen der Generationen	generationenübergreifende Angebote schaffen ⁸	2	2 Jahre	2021 – 2023	Organisationen/ Institutionen Altersarbeit, Gemeinde	klein

⁴ regelmässig geführte Begehungen (z.B. Prüfung Bänklisstandorte → Möglichkeit für Bänklisponsoring)

⁵ z.B. Seniorenkommission, eventuell Seniorenrat (Einbindung von Seniorinnen und Senioren → Erfassung Bedürfnisse und Schaffung von Beteiligung)

⁶ Vereinbarung über Anlauf- und Beratungsstelle abschliessen und bewerben oder eigene Stelle aufbauen, Vorlagen für Informationsgefäss nutzen (SEN, Älter werden im ...), Austauschplattform aufbauen, Limmatwelle als Publikationsorgan vermehrt einbinden (auch schwererreichbare Zielgruppen berücksichtigen)

⁷ z. B. Koordinationssitzungen, Koordinationsgruppe, Informations- und Koordinationsstelle

⁸ z. B. Begegnungen, gemeinsame Aktivitäten (z.B. Littering), Austauschplattform (tablet heroes)



Bereich	Zielsetzung	Massnahme	Prio	geschätzte Realisierungsdauer	Realisierungszeitraum	Verantwortung	geschätzte Kosten
Verkehr und Mobilität	Unterstützung des Wohnens zu Hause	Prüfung der Angebote des öffentlichen Verkehrs und eventuell Eingabe von neuen Angeboten bei Kanton ⁹	2	2 Jahre	2021 – 2022	Gemeinde, Seniorinnen und Senioren	mittel
Alter und Migration	Integration fördern	Projekte zu Alter und Migration durchführen ¹⁰	3	2 Jahre	2025 – 2027	Organisationen/ Institutionen Altersarbeit (Unterstützung Gemeinde)	mittel
Regionale Zusammenarbeit	gegenseitige Information und Zusammenarbeit in der Region sichern	Gefäss für Regionalen Austausch der Altersarbeit schaffen ¹¹	3	2 Jahre	2025 – 2027	Gemeinde	klein

Die gelb markierten Massnahmen werden von der Arbeitsgruppe auf jeden Fall zur Umsetzung empfohlen.

⁹ neben neuen Angeboten auch Möglichkeiten für Fahrdienste einbeziehen, Prüfung RVBW-Linie 12 für Neuenhof

¹⁰ z. B. Programm Alter + Migration Aargau (HEKS AG/SO – Pro Senectute Aargau) aufnehmen und in zweiter Linie mit Jugendarbeit verknüpfen

¹¹ Treffen der Verantwortlichen Altersarbeit der Gemeinden (Baden Regio)

Schlusswort

Während den Arbeiten an der Analyse der Altersarbeit in Neuenhof konnten alle Beteiligten eine gewisse Affinität zum Alter entwickeln und erkennen, dass Alter in einer Gemeinde vielfältige Verwaltungsbereiche betrifft und somit als Querschnittsthema zu bearbeiten ist. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist Alter auch in Zukunft ein Thema und beinhaltet zahlreiche Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen für eine Gemeinde in der Grösse von Neuenhof. Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, mit ihrer Arbeit einen Beitrag für die Zukunft geleistet zu haben.

Die Bevölkerungsstruktur von Neuenhof mit einem hohen Anteil an Migrantinnen und Migranten und einem grossen Anteil an jüngeren Menschen stellt eine besondere Herausforderung dar. Dem gegenüber durfte die Arbeitsgruppe aber auch eine grosse Vielfalt von Erfahrungen und Ressourcen in der Gemeinde erkennen, sei es für die Migrationsarbeit (Café international) und die Generationenarbeit (Generationen im Klassenzimmer, Jugendliche helfen Senioren). So gelingt es, die Herausforderungen gut zu meistern, beziehungsweise darauf lässt sich gut weiterentwickeln.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat wird den Bericht und die darin enthaltenen Massnahmen gemäss den empfohlenen Prioritäten und deren möglichen Umsetzungen beurteilen und beschliessen. Die Umsetzung der einzelnen Massnahmenvorschläge wird in Form von einzelnen Projekten geschehen und den Rahmen der Finanzplanung berücksichtigen. Die Arbeitsgruppe stellt 2020 ihre Arbeit der Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vor.

November 2019





Anhang

1. Ist-Analyse bestehender Angebote

1.1 Medizinische Versorgung

Stand Juni 2019, verabschiedet 19. Juni 2019

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional*	
Hausärzte, Spezialärzte	X			X	X	X	6 Hausärzte in Neuenhof, Spezialärzte in der Region
Zahnärzte	X			X	X	X	2 Zahnärzte
Geriatrische Rehabilitation	X				X	X	Kantonsspital Baden (KSB) Dättwil
Notfalldienst Ärzte	X			X	X	X	mobile Ärzte 061 485 90 00 (lokal) KSB (regional)
Notfalldienst Zahnärzte	X				X		in Baden
Notfalldienst Apotheken	X				X		Apotheke Husmatt, Dättwil
Notfall 144	X						KSB
Psychiatrische Angebote	X				X	X	
Psychologische Angebote	X				X	X	
Physiotherapie	X			X	X	X	2 Center in Neuenhof
Ergotherapie	X				X	X	KSB (regional)
Aktivierungstherapie	X			X	X	X	Reha-Kliniken Dättwil (regional), KSB und Baden

* über den Bezirk Baden

1.2 Ambulante Dienstleistungen (Hilfe und Pflege zu Hause)

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Krankenpflege	X			X			Spitex
Haushilfe Mindestangebot gemäss Pflegegesetz	X				X		Spitex, Pro Senectute Aargau
Haushilfe Zusatzangebot	X			X	X		Pro Senectute Aargau
Reinigungsdienst	X			X			Diverse
Wäschedienst	X			X	X		Private, Pro Senectute Aargau
Mahlzeitendienst	X			X	X		Spitex, Pro Senectute Aargau
Fahrdienst (medizinisch) auch Transport Rollstühle	X				X		Schweiz. Rotes Kreuz (SRK), Tixi-Taxi



Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Fahrdienst sozial	X				X		Tixi-Taxi, Fahrdienst wie MiA Obersiggenthal oder Fahrdienst Eigenamt prüfen
Besuchs-/ Begleitdienst	X			X			Kirchen
Betreuungs-/ Entlastungsdienst ¹²	X				X		Pro Senectute Aargau, Private
Hilfsmittel	X				X		Diverse
Fusspflege	X				X		Diverse
Podologie	X				X		Diverse
Coiffeurdienst	X			X			Diverse
Transportdienst für Waren	X				X		Diverse
Steuerklärungsdienst	X				X		Pro Senectute Aargau, Private
Administrativer Dienst ¹³	X			X	X		Pro Senectute Aargau, Private
Tages-/Nachtzentrum (Tagesstätte) ¹⁴	X				X		Reg. Pflegezentrum Baden (RPB)
ambulante Übergangspflege	X				X		RPB
Palliativpflege	X					X	Spitex Brugg
Blutspendedienst	X			X			
Arztbesuche bei Patienten zu Hause	X			X			teilweise
Physiotherapie für Patienten	X			X			Private
Anpassungen von Hörgeräten bei Patienten zu Hause	X			X			teilweise

¹² Betreuungsdienst = intensive Betreuung von Pflegebedürftigen oder Dementen zu Hause ohne Pflege

Entlastungsdienst = Entlastung von Angehörigen bei der Pflege oder Betreuung ohne Pflege

¹³ Administrativer Dienst = Erledigung der laufenden Zahlungen und Rückvergütungen ohne vormundschaftliches Mandat

¹⁴ stationäre sporadische Betreuung Pflege-/Betreuungsbedürftiger als Entlastung pflegender Angehöriger



1.3 Beratung

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Sozialberatung	X			X	X		Soziale Dienste Neuenhof, Pro Senectute Aargau, Kirchlicher Regionaler Sozialdienst
Finanzielle Beratung	X			X	X		Soziale Dienste Neuenhof, Pro Senectute Aargau
Sozialdienst (Materielle Hilfe)	X			X			Soziale Dienste Neuenhof
Seelsorge	X			X			Landeskirchen, Moschee
Ernährungsberatung	X				X		KSB
altersgerechtes und hindernisfreies Bauen	X					X	Procap Olten, SAHB Oensingen
Gesundheitsförderung im Alter			X				

1.4 Wohnen im Alter

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Alterswohnungen nicht betreut	X			X	X	X	Alterssiedlung Sonnmatt (lokal), Diverse (regional)
Alterswohnungen betreut	X			X	X	X	Alterssiedlung Sonnmatt (lokal), Diverse (regional)
Alters-/ Pflegeheim	X			X	X	X	Alterssiedlung Sonnmatt (lokal), Diverse (regional)
Pflegewohngruppen ¹⁵		X	X	X	X	X	geplant (lokal), Diverse (regional)
private Pflegeplätze ¹⁶			X				
Senioren-Wohngemeinschaft			X				
Senioren-Hausgemeinschaften ¹⁷			X				
Senioren-Residenzen	X				X	X	Diverse
Generationenwohnen ¹⁸			X				
geschützte psychogeriatrische Wohngruppen		X	X		X	X	
stationäre Übergangspflege			X				
Kurzzeitaufenthalt (Ferienbett)	X			X	X	X	teilweise (lokal), Diverse (regional)

¹⁵ 7-9 pflegebedürftige Personen leben gemeinsam in einer speziell hergerichteten Normalwohnung mit Pflegeunterstützung

¹⁶ Privatpersonen bieten nichtverwandten pflegebedürftigen Personen einen Pflegeplatz in der Privatwohnung an

¹⁷ Privatpersonen bilden eine Genossenschaft und wohnen gemeinschaftlich in einem Haus in Einzelwohnungen mit Gemeinschaftsraum, mit Unterstützung eines Hauswarts

¹⁸ Seniorinnen und Senioren bieten Wohnraum für Junge gegen Mitarbeit in Haushalt/Garten



1.5 Freizeitgestaltung

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Bildung	X			X	X	X	kath. Kirchgemeinde, Ref. Kirchgemeinde (lokal); Pro Senectute Aargau, Klubschule Migros, Volkshochschule (regional) Vorträge, Film, Kursangebote
Interessenpflege ¹⁹	X			X	X		Pro Senectute Aargau, kath. Kirchgemeinde, (lokal) Seniorenrat der Region Baden (SRRB), Pro Senectute Aargau (regional)
Sport und Bewegung ²⁰	X			X			Turnverein, Pro Senectute Aargau, Tennisclub Neuenhof (lokal) Pro Senectute Aargau (regional)
Unterhaltung ²¹	X			X	X	X	Theaterbühnen Neuenhof, Musikverein, Männerchor (lokal) Kinos, Theater, Konzerte (regional)
Ausflüge	X			X	X		kath. Kirchgemeinde, Ausflugsbus, Kirchen, Pro Senectute Aargau (lokal) <i>SRK (regional)</i>
Ferienangebote	X			X	X		Kirchen (lokal) Pro Senectute Aargau, <i>SRK</i> (regional)
Freiwilligenarbeit ²²	X			X	X		Vereine, kath. Kirchgemeinde, ref. Kirchgemeinde (lokal) Pro Senectute Aargau (regional)
Verein Senioren für Senioren (SfS)			X		X		Seniorenrat der Region Baden (SRRB)

* Angebote in Fremdsprachen nicht bekannt!

¹⁹ z.B. regelmässiger Mittagstisch/Jassgruppe/Spielnachmittage/Lesezirkel/Treffs

²⁰ Fitness und Gymnastik, Seniorenturnen in Baden, Walking

²¹ Seniorennachmittage, Seniorenfasnacht, Seniorensamichlaus, Seniorenspielnachmittag

²² Geburtstagsbesuche, Fahrdienst zum Gottesdienst, Seniorennachmittage, Seniorenausflüge



1.6 Partizipation ältere Bevölkerung

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Einbezug in politische Prozesse/politische Partizipation (auch Einbezug MigrantInnen), analog Jugendarbeit			X				Gemeinde Neuenhof (Informationsveranstaltungen)
Seniorenrat	X				X		Seniorenrat Region Baden, (Neuenhof nicht Mitglied)
Alterskommission			X				
Projekte			X				Gemeinde Neuenhof (nicht koordiniert)
Treffs	X			X			Gemeinde Neuenhof (nicht koordiniert)
regelmässige Angebote	X			X			

1.7 Generationenübergreifende Kontakte

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Projekte ²³	X	X		X			Gemeinde Neuenhof, Schule/Pro Senectute Aargau
Treffs			X				
regelmässige Angebote ²⁴	X			X			Gemeinde Neuenhof
gemeinsame Aktivitäten			X				

²³ Jobs 4 Teens (Handreichungen Jung für Alt), Sperrguttage, Mäzenentum „Musik für Alle“, tablet heroes, Generationen im Klassenzimmer

²⁴ Sperrguttage mit Kaffee (Jung und Alt gemeinsam, alle 2 Jahre)



1.8 Verkehr und Mobilität

Bereich	bestehend	Ist-Zustand					Bemerkungen
		geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
GA-Abonnemente	X			X			Gemeinde Neuenhof (nur 2 Gemeinde-GA-Tageskarten)
Öffentlicher Verkehr	X			X	X	X	Werktage bis 21 h gut, nachher und Sonntage spärlich (Bus Nr. 4 fällt aus), Anschlüsse passen nicht
Taxi	X				X		Taxis von Baden oder Wettingen, Abgabe Taxigutscheine
Mobility-Fahrzeuge	X			X			Parken am Bahnhof
Mietvelos/Miet-Flyer			X				

1.9 Infrastruktur

Bereich	bestehend	Ist-Zustand					Bemerkungen
		geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Post	X						
Bank	X			X	X		Raiffeisen, Bankomat (lokal), Diverse (regional)
Versicherung	X			X			Concordia im Dorf, andere Versicherungsagenturen ??
Apotheken	X			X			
Drogerien	X				X		in Wettingen
Einkaufsmöglichkeiten	X						Diverse
Restaurants	X						Diverse
Cafés	X						Diverse
Hauslieferdienste			X				Coophome-Service
Vereinslokale	X			X			
Mehrzwecksaal, Mehrzweckräume	X			X			Schule
Brockenstube, Brocki-Shop	X			X	X		Brocki-Shop temporär (lokal) Brocki Wettingen, etc. (regional)



1.10 Finanzielle Sicherheit

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
AHV	X			X			Soziale Dienste Neuenhof
Ergänzungsleistungen (EL)	X			X	X		Soziale Dienste Neuenhof (lokal), Pro Senectute Aargau – Beratung (regional)
Hilflosenentschädigung (HE)	X			X			Soziale Dienste Neuenhof
Prämienvverbilligung Krankenkasse	X			X			Soziale Dienste Neuenhof
finanzielle Leistungen Fonds/Stiftungen	X				X		Pro Senectute Aargau, Fonds- und Stiftungsverzeichnis des Kantons Aargau
finanzielle Leistungen Gemeinde gemäss Gesetz (Materielle Hilfe)	X			X			Soziale Dienste Neuenhof

1.11 Sicherheit im öffentlichen Raum

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
hindernisfreie Strassengestaltung	X			X			laufende Anpassungen
hindernisfreie Fussgängerzonen	X			X			wenige Fussgängerzonen
Velostreifen	X			X			
Fusswegnetz	X			X			besteht teilweise, durchgängige Planung?
Verkehrssicherheit			X				
Verkehrssicherheitstraining			X				
Informationsveranstaltungen			X				



1.12 Spiritualität / Sterben / Tod

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Sterbebegleitung	X			X	X	X	<p>Kirchen: Seelsorgebesuche bei Sterbenden durch Pfarrteam</p> <p>Islamische Sterbebegleitung: Unterstützung beim Glaubensbekenntnis, «Ritualwaschen» z.B. im Spital o.ä., Einwicklung in Leinen, Beerdigungsgebet, Übergabe an Organisation (Beerdigung CH oder Ausland (lokal))</p> <p>Palliative Care Aargau (regional)</p>
Information	X			X	X	X	<p>Zeitungsinserate, Kirchenbote, Flyer über Angebote, Homepage</p> <p>Islam: Anlaufstelle für Fragen</p>
Veranstaltungen	X	X		X	X	X	<p>katholisch: Bibelgruppe, Maiandacht, Gottesdienst in der Alterssiedlung Sonnmatt, Gottesdienst für die Verstorbenen des Jahres mit Segnung der Gräber auf dem Friedhof Trauertreff für Verwitwete (im Aufbau)</p> <p>reformiert: diverse Veranstaltungen jährlich wechselnd, Konzerte</p> <p>Islam: tägliches Gebet, Freitagsgebet, Festgebet, Predigten, Religiöse Feier (Geburt o.ä.) (lokal)</p> <p>reformiert: Erwachsenenbildung in Wettingen (regional)</p>



1.13 Alter und Migration

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Projekte			X				
Treffs			X				
regelmässige Angebote	X				X	X	Regionale/überregionale Sprachgruppen (nicht altersspezifisch)
Runde Tische			X				
Informationsveranstaltungen			X				

1.14 Information

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	bestehend	geplant	überregional	
Informationsstelle	X			X			Verteilung Flyer bei Informationsstand Gemeindebüro
Infoblatt Gemeinde			X				
Infoblatt Dienstleistungen			X				
Information in Zeitungen	X			X			Limmatwelle amtliches Publikationsorgan
Informationen bei Gemeindebehörde	X			X			Begrüssungsschreiben NeuzuzügerInnen, siehe Informationsstelle
Schaukasten	X			X			Gemeindehaus
Internet	X					X	www.neuenhof.ch.

1.15 Koordination

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
Koordinationsstelle			X				
Koordinationstreffen	X				X		Spitex Wettingen-Neuenhof
gemeinsame Aktivitäten			X				
Koordinationsgremium Gemeinde			X				



1.16 Regionale Zusammenarbeit

Bereich	Ist-Zustand						Bemerkungen
	bestehend	geplant	fehlt	lokal	regional	überregional	
ambulant	X				X		Spitex Wettingen-Neuenhof
stationär	X			X	X		24 Pflegebetten Sonnmatt (lokal)/Pflegeheime (regional)
gemeinsame Veranstaltungen	X				X		Spitex GV
gemeinsame Information	X				X		Spitex

2. Auswertung öffentliche Veranstaltung vom 15. Juni 2019

Zusammenfassung alle Arbeitsgruppen alle Nennungen

Was läuft gut in der Altersarbeit? Positives

Bereich	Punkte
ÖV; Öffentlicher Verkehr; GA-Tageskarten SBB / Preis + (zu hoch); ÖV; öffentlicher Verkehr; verkehrstechnisch gut, ÖV; öffentlicher Verkehr; Limmattalbahnhof durch Neuenhof; ÖV; Busverkehr tagsüber gut	44
Umgebung (Natur/Wasser); Naherholung (Limmat – Rüsler); Spazierwege; Schöne Spazierwege, schöne Natur; Natur (grün, Bäume, Fluss); Naherholungsgebiet Limmat etc. (Bänkli); Naherholungsgebiete (Danke schön!, Webermühle); Naherholungsgebiet; Naherholung; Viele Bänkli zum Sitzen	39
Präsentation heute (z. B. Einkauf); Einkaufsmöglichkeiten; gute Einkaufsmöglichkeiten und barrierefrei; Einkaufsmöglichkeiten; einkaufen; gute Infrastruktur (Einkauf etc.)	26
Alterssiedlung vor Ort; Alterssiedlung; Alterssiedlung mit Restaurant; Altersheim, <u>aber</u> könnte besser sein (nicht zentral); öffentliches Cafè im Sonnmatt; Landreserven für betreutes Wohnen vorhanden (im Bifang → abzugeben im Baurecht für Baugenossenschaften)	20
Werkstatt heute; Workshop zum Austausch; Einbezug in Thema Alter / Bevölkerung	18
Infos holen bei Gemeinde; Hilfestellung öffentliche Hand; Wer Hilfe braucht, bekommt sie auf der Gemeinde; Gemeinde überschaubar; Gemeindebroschüre – Jahreskalender	18
Medizinische Versorgung (Ärzte, Apotheke, Spitex); Ärzte; Spitex	13
Turnen light für Senioren Mi-Nachmittag 14.00 – 15.00 Uhr; Altersturnen / Tennis; Vereinsleben (turnen, singen); Vereinsangebote; Viele aktive Vereine	12
Viele Fussgängerstreifen, die möchten wir behalten (Zürcherstrasse); Strassen zum grössten Teil barrierefrei	12
Motivation für Gespräch (betreffend Angebote/sich kennen lernen/miteinander); gute Nachbarschaft	10
Zusammenarbeit Schule/Jugend; Engagierte Jugendliche; Jugendliche helfen (gegenseitige Vorurteile abbauen)	10



Mittagstisch; Mittagstisch; Senioren-Zmittag, Mittagstisch wöchentlich (Kirche, Pro Senectute)	9
Nähe zu Baden + Zürich + Spreitenbach; Zentrale Lage (Baden/Zürich) zur Kultur	8
Angebote katholisch + reformiert gut; Kirchliche Angebote; Sonntagsdienst	7
Pro Senectute-Angebote; Pro Senectute (Nordic Walking/Turnen); Senioren im Klassenzimmer	5
Altersnachmittag / Spielgruppe / Seniorenfasnacht / Samichlaus; Spielnachmittage; Spielnachmittage; Filmabende	5
Altersausflug, Ausflüge und Wandern	3
Erschlossen	3
«Littering-Gruppe»	2
Fahrdienst Friedhof; Fahrdienst Friedhof	2
Freundliche Leute «Grüezi sagen»; Freundlichkeit Schüler/-innen «Grüezi»	1
Information Limmatwelle, Broschüre	1
Private Treffen	1
Grünabfuhr	1
Mahlzeitendienst	0
Freiwilligen-Arbeit (Essenverteilen)	0
Besuchsgruppen	0

Was läuft schlecht in der Altersarbeit? Negatives

Bereich	Punkte
Zugang zu Friedhof; Friedhof zu steil/zu weit; Friedhof Erreichbarkeit; Friedhof schlecht erreichbar; Mehr Bänkli an Spazierwegen und vor Gemeindehaus; Bänke vor Altersheim, zu den Kirchen; Starker Durchgangsverkehr; Umgebung / Unterführung; Zu schmale Velostreifen; Fussgängerstreifen bei den Kreiseln; Barrierefreiheit, alles Kieswege → Schotter (es sollte ein feiner Belag sein, eventuell zum Teil teeren); Limmattalbahn → Achtung Zürcherstrasse gut überquerbar behalten (in Altstetten nicht jeden Kilometer eine Querung möglich); besseres Licht -> Fussgängerstreifen, Handläufe; Keine Handläufe bei Treppen auf beiden Seiten; Standort Alterssiedlung; Bus in Alterssiedlung; Zugang Alterssiedlung nicht ebenerdig; Öffentliche Toiletten (Bahnhof); Schneeräumung manchmal zu wenig gut; Winterdienst (Bushaltestelle, Trottoir)	61
Altersheim nicht zeitgemäss; Betreutes Wohnen fehlt → muss zentral gelegen, zahlbar und ruhig sein (Sanavita Windisch); Integriertes Tageszentrum zur Entlastung der Angehörigen (zahlbar); betreutes Wohnen fehlt, Hilfe von extern; Alterswohnungen fehlen (bezahlbar!), WG, Altersgenossenschaft; bezahlbare altersgerechte Wohnungen; Keine seniorengerechte Mieten/Wohnungen; Wohnungsangebot -> Erweiterung -> Formen; Alters-WG; zu wenig Pflegeplätze, Altersheime	47
Angebote unbekannt → Anlaufstelle; Info-Stelle → Ansprechstelle; Fehlende Infos bei Eintritt ins AHV-Alter; Generell mehr Information; Koordinationsstelle Altersfragen; Wissenstransfer / Wissensaustausch; Spärliche Notizen in Limmatwelle über Gemeinde; Informationen	44



(Limmatwelle); Bessere Veröffentlichung der Angebote im Alter; Angebote publik machen; Information -> Veranstaltung	
Littering; Littering (Busse); Abfall – Leute müssten mehr sensibilisiert werden; zu viel Littering -> Kaugummi; Abfallproblem; Abfallmarken bei der Entsorgungsstelle, Lage der Entsorgungsstelle; Entsorgung von Sperrgut -> Hilfe-Standort	42
Individuelle Angebote (betreffend Fahrdienst); Bus zum Altersheim (Kleinbus fehlt); ÖV nachts, sonntags und ins Kantonsspital; Zuwenig SBB-Tageskarten (nur 2!); Bus-/Bahnverkehr schlecht koordiniert; Buslinie nach 20.00 Uhr weiter verkehren + auch Samstag und Sonntag mehr Busse; Bus fährt für Ältere rücksichtslos; bedienungsunfreundliche Automaten SBB und Bus; Limmatbahn -> nicht durch Neuenhof; Bushaltestelle in der Sonnmatt / Bahnhof;	30
Wandergruppe/Schwimmgruppe; Seniorenausflug; Kulturelle Veranstaltungen; regelmässiger neutraler Seniorentreff	12
Ruf/Image Neuenhof!! - schlechtes Image von Neuenhof; Negativer Ruf	12
Gemeinde hat komplizierte Abläufe; Bürokratie	8
Anonymität / Verstädterung; fehlende Gemeinschaft -> Nachmittage	8
Fitnessgeräte auf Spielplätzen → ideal für Grosseltern (im Ausland oft); Spielplatz Bifang zwar schön, zu wenig Bäume (Schatten), zu wenig Bänke (Magnolien würden sich für Schatten eignen)	3
Katholische + reformierte Angebote öffnen für alle und darüber informieren (alle Religionen)	3
Sicherheit (Überfälle) / öffentliche Gebäude	3
Lange Wartezeiten für Baubewilligungen	2
soziale Kontakte werden vernichtet bei Wegzug	2
Öffentliches WLAN	2
Lärm Schiessstand (Sonntagmorgen) → uneinig!; Hinterhagweg: Durchmischung Industrie – Wohnhäuser → Lärm	1
Volkshochschule / Kurse	1
Hilfe bei Mietangelegenheiten	1
Einladung für Anlass heute nur deutsch; Einbezug Ausländer in Aktionen	1
Schwimmbad Baden – kein Seniorenrabatt	1
Lädelisterben (Schuhmacher), Metzger, Drogerie, Milch, ...)	0
Zu viel per E-Mail	0

Eigene Ideen/Anliegen Teilnehmende?

Bereich	Punkte
Durchmischtes Wohnen; Zusammenleben Jung und Alt fördern; Schaffung von Alters-WG's + gemischte WG's für Jung und Alt; Generationen-übergreifende Wohnformen; Zu wenig bezahlbare Alterswohnungen; Alterswohnungen; Alterswohnungen (Migrosblock); Alters-WG mit Betreuung (kochen etc.); Wohnhaus mit Infrastruktur ü50 (Gemeinschaftsräume, Ärzte, gemeinsam kochen, individuell wohnen, WG mit Rückzugsmöglichkeit; Neubau Pflegeabteilung Alterssiedlung, Tagezentrum zentral + hindernisfrei + ruhig; Betreutes Wohnen zentral + hindernisfrei + ruhig; Altersheim vergrössern und mehr Aktivierung; Pflegewohnungen zentral	48
Infostelle für Angebote für alle (Besonders für pflegende Angehörige); Information verbessern, mehr Informationen, was wo läuft (Limmatwelle);	31



Informationsblatt, Broschüre (Jahreskalender); Angebots-Flyer; einfache Info-Plattform (1. Mit reg. Informationen, 2. Mit sep. Infos Neuenhof)	
Kulturelle Angebote (für Senioren); Jahrgängervereine gründen (Kulturclubs); Mehr Angebote (Natur, Kultur, Bildung); kulturelle Angebote; Kulturkommission -> vielfältigere Kultur; Angebot Spielnachmittag erweitern	20
Bushaltestelle bei Bahnhof, Altersheim, Friedhof; Mehr Busverbindungen abends + sonntags; Haltestelle Bahnhof; Gratis Bus; Direkter Bus Kantonsspital; alle Senioren sollten gratis Busfahren dürfen	20
Seniorentreff; «Seniorencafé» im Zentrum; Stammtisch	13
Piazza; Begegnungsplatz jung/alt (ev. Jetziger Friedhof al)	12
Alterssiedlung: nur Kieswege zum Spazieren -> schlecht für Rollatoren/ Rollstühle; Öffentliche Räume Beschattung verbessern; Barrierefreiheit; Schneeräumung Trottoir und Fussgängerstreifen verbessern; Kiesweg im Altersheim betonieren	12
Respekt / Zusammenhalt; Generationenaustausch	12
Mehr Aktivitäten in Alterssiedlung; Therapeutische Angebote in Alterssiedlung	10
Förderung der Nachbarschaftshilfe; Nachbarschaftshilfe	10
«Jüngerer» Nachwuchs in Besuchs-/Mittagstischgruppe (auch Männer!); Seniorennachwuchs fehlt in den meisten freiwilligen Gruppierungen (Marketing 65 jährig +), gegen Vereinsamung, verwitwet	9
Plastikentsorgung	9
Individuelle Gruppen (Wanderungen Winter und Sommer)	8
Steuervergünstigung wo nötig	8
Werkstatt generationenübergreifend (malen, Kreativraum, Briefe schreiben, Tischtennis usw.); Arbeits-/Bastelraum	8
Sperrguttage mit Jugendlichen	5
Versicherungen (Jugendliche)	5
Keine Limmattalbahn	5
MiA (Mobil im Alter); einfache Transportmöglichkeiten -> beamen	4
Anpassung Wohnung (Eigentum) behindertengerecht (Beteiligung finanziell)	4
Alleinstehende Senioren	4
Politisches verständlicher kommunizieren (insbesondere Gemeindeversammlung)	3
Information über Abfallsammelstelle (Vorbild Frankreich) fremdsprachig	3
Büchertausch (öffentliche Stellen)	3
Markt spez. Neuenhof z.B. Food	3
Fitnessgeräte auf Spielplätzen (für alle)	2
Einkommensabhängige Beteiligung Gemeinde an Kursen	2
1x im Monat «Seniorenberatung»	2
Tanznachmittag -> Taxi-Tänzer	2
Crash-Kurse z.B. PC, Tablet, Natel, Suchseiten etc.	2
Lärmbelastigung für Bevölkerung vermindern	1
Hilfe annehmen	0
Koordinationsdienst	0



Mein persönlicher Beitrag?

Bereich	Punkte
Nachbarschaftshilfe; Nachhilfestunden für SchülerInnen; Nachhilfe geben; Klassenhilfe; Freiwilligeneinsätze; Fahrdienst; Fahrdienst (Entsorgung, einkaufen); Taxi-Driver; beim Mittagstisch Alter mithelfen; Fahrdienst für Mahlzeiten usw.; helfen beim Spielnachmittag; Spazierbegleitung; Seniorennachmittage; Basteln; Besuche bei Alleinstehenden (z.B. Vorlesen, Einkaufen, Begleitung zum Arzt; Geburtstagsbesuche; Besuche bei älteren Leuten machen oder organisieren; Besuchsgruppe; Besuchsdienst -> Kaffee; Mittagstisch teilnehmen aber auch helfen; Mittagstisch; Miteinander oder für einander kochen; sich Zeit nehmen für andere; sich mit eigenen Stärken einbringen; Hilfsbereitschaft (nach eigenen Möglichkeiten); helfen bei der Steuererklärung	85
Hilfe anbieten, aber auch um Hilfe fragen (können); Hilfe annehmen; Senioren helfen Senioren (Plattform); «Reparatur»-Atelier (Beratung); persönliche Kompetenzen anbieten; Jeder kann geben – jeder kann brauchen	27
Mittwochwanderung zu organisieren; Lauftreff leiten; Botschafter für Turnen ☺	15
Aufmerksamkeit für «Störungen» + handeln	8
Gutes Beispiel geben (Abfall aufheben); Lebensmittelverschwendung eindämmen	8
Integrationsformen für ältere Migranten	8
Toleranz/Respekt; Freundlichkeit im Alltag «Grüezi»	6
Kaufmännische Lösungsfindung (rechtlich, sprachlich, Inkasso, Transferwissen	5
Auf politischer Ebene mitwirken	5
Heilströmen, positiver Körper	5
Koordinationsdienst	3
Stricknachmittag in Alterssiedlung leiten	2



2. Kommentare zur öffentlichen Veranstaltung 15. Juni 2019

Was ich auch noch sagen wollte:

Organisation Anlass

Die Präsentation auf der Leinwand war zu klein, der Lärmpegel war zu hoch
Es müsste alle 3 Monate eine Veranstaltung an Senioren geben.
So eine Veranstaltung sollte regelmässig durchgeführt werden.
Danke für's Organisieren
Toll, dass dieser Anlass stattgefunden hat und unsere Anliegen und Ideen aufgenommen werden!
Herzlichen Dank
Sehr gute Initiative, dieses Thema aufzugreifen. Gutes Vorgehen (tischweise Gruppen dann Präsentation Zusammenfassung)
Es war ein informativer Anlass. Besten Dank.
Macht weiter so!
Danke für die Veranstaltung!!
Kompliment dafür, dass eine solche Veranstaltung durchgeführt wurde.
Guter Anfang. Bravo!
Es war super
Zu lärmig, eine sehr positive Veranstaltung, Danke
Gut mit Bewertung/Punktesystem
Sehr guter Start. Bitte mit Power weitermachen.
War eine positive Veranstaltung :)
(Ich) Wir habe nicht alles verstanden
Dankeschön für die gute und aufmerksame «Bewirtung»

Angebote / Dienstleistungen

Neubau für Pflegeabteilung Alterssiedlung muss dringend erstellt werden, Lob für Spitex in Alterssiedlung
Betreutes Wohnen im Zentrum, Koordinationsstelle für Altersfragen
Strandbad an der Limmat fehlt, Unterricht in Schulen (betrifft Littering)
Bitte Mietanliegen für ältere Personen berücksichtigen! Grandiose Veranstaltung!!
Handläufe Beidseitig bei öffentlichen Treppen
Das wichtigste sind genügend bezahlbare Alterswohnungen
Der Kiesweg der Limmat entlang ist ungeeignet für Gehhilfen und Rollstuhl. Anregende Umgebung ums Altersheim gestalten ; z.B. Teich ...
Warum keine Gratisparkplätze beim Bahnhof? Einschränken: Autozufahrt (Kiesweg) zum Friedhof, damit Wanderer nicht ständig gestört werden
Wie wär es, wenn bei der Sonnmatt (Alterssiedlung) der Rundweg See - Pumpwerk - Alterssiedlung rollstuhlgängig d.h. asphaltiert wäre !!
Tauschbörse Möbel, Rollatoren etc.

Kontakte

Senioren Hobbygruppen, Stammtisch finde ich sehr wichtig gegen Vereinsamung im Alter.
In Neuenhof ist es einfach schön und wenn alle zusammen helfen, einfach gut.
Treffen mit Emigranten? Kontakte zwischen Alt und Jung ermöglichen/fördern



Verknüpfung Alter/»Klein«-Kinder fehlt,
Würde gerne Leute aus England, Australien USA etc. kennenlernen

Information

Viele Wünsche + Anregungen existieren bereits, aber sind vielen (noch) nicht bekannt. Plattform auf Gemeinde-Homepage mit Liste aufschaltbar?
Koordinationsstelle für Altersangebote fehlt. Kulturelle Angebote im Dorf sind (wären) das Mittel um soziale Kontakte zu fördern.
Ohne Koordination / öffentliche Plattform mit allen Möglichkeiten was man machen kann, Angebote sieht, geht nichts mehr

Verschiedenes

Achtsamkeit im Alltag
Bin bereits genug engagiert
Littering beziehungsweise Hunde / Personen! Nicht der Hund. Bus nach Wettingen abends und am Wochenende, Sammelstelle öffentlich / gebrauchte Gegenstände
Wenn ich pensioniert werde nächstes Jahr, brauche ich bezahlte Arbeit denn dieses Geld von der AHV reicht mir nicht. Die Pensionskasse ist aufgebraucht.

Ich würde mich gerne persönlich engagieren bei:

Könnte mich bei Mittagstisch und Spielnachmittag engagieren
Nachhilfe
Spazierbegleitung
Vorlesen / lesen mit Kindern
Seniorentreff, Mittagessen-Treff Senioren
Kreativität (Malen) (Vorlesungen-Vereinsamung)
Kurse im Altersheim oder im Dorf geben (Thema Heilströmen, wir «wohnen in einem Körper und kennen ihn viel zu wenig»)
Kaufmännische Unterstützung: gütliche Problemlösung, Konsumentenfragen (Reklamationen), Inkasso, Fremdsprachen (jeweils unterstützend)
Evtl. Seniorentreff
Altersbesuche z.B. für's Vorlesen
Kommissionsarbeit, Seniorentreff oder Ähnliches
Berater Elektroproblem, Berater Schlafstörungen (Erdstrahlen)
Seniorenwanderungen vor Ort/Senioren-Männerturnen
Basteln, Reisen organisieren
Strickleiterin bei Alterssiedlung 1 x alle 14 Tage 1 Nachmittag
Hausaufgabenhilfe, Hilfe bei Schriftenverkehr/Formularen, Bankzahlungen
Zur Zeit bin ich noch nicht pensioniert. Ich werde mich zu gegebener Zeit melden.
Spezielle Beratung aus meinem Berufswissen
Helfer einführen z.B. Mittagstisch
Bin schon viele Jahre beim Mittagstisch und in der Besuchergruppe
Engagieren mit Kindern (Schule)
Mittagstisch ab 2020
Engagiere mich mit Kindern
Hilfe im Klassenzimmer, (bin früher Englisch-Lehrerin gewesen)
Ja, aber noch nicht festgelegt was
Evtl. Deutschunterricht